

ags. freá, ahd. frô herr, so wie von frouwá, unserm frau, welchen die götternamen Freyr und Freyja entsprechen und wofür wiederum, wie ich glaube, eine wurzel des glanzes und der leuchtenden schönheit zu suchen ist.⁽¹⁾ das skr. rága, rágan lat. rex, goth. reiks leitet sich von der wurzel rág splendere.

Noch viel andere ausdrücke des lichts, strahls, glanzes in allen sprachen werden auf die vorstellung der erhabenheit und würde angewandt, dienen erst zur dichterischen edlen anrede, sinken aber misbraucht und unverstanden von stufe zu stufe herab und werden leere titel. niemand gedenkt bei durchlaucht, erlaucht, excellenz ihres eigentlichen sinnes und niemand fühlt, dasz herr, womit wir jetzt auch geringe leute anreden, ursprünglich dasselbe was durchlaucht aussagte.

Ich habe (gramm. 4, 297 ff.) gewiesen, wie unsere deutsche anrede allmählich immer grözere unnatur annahm, erst aus dem sg. in den pl., dann aus der zweiten person in die dritte des sg., endlich gar des pl. sich verstieg. nachäffung des ital. signore, sp. señor, franz. seigneur, sieur brachte unser herr nun wirklich mit der dritten person des sg., hernach des pl. in verbinding, woraus ein ständiges er für du, bald ein sie mit dem verbum in dritter pluralperson für den angeredeten einzelnen entsprang. statt du gibst hiesz es anfangs ihr gebt, dann der herr gibt und er gibt, endlich freund sie geben für freund du gibst. vor dem letzten gipfel unfreier und pedantischer sprachverirrung haben sich alle romanischen zungen bewahrt und mindestens in ihrem vos, vous die zweite person festgehalten. in ihrer rede bildet die formel monsieur donne, wie im sanskrit jenes bhavat blosze ausnahme, ohne die zweite person sonst und im ganzen zu beeinträchtigen, während unser sie fast herrschend geworden ist, und weil es sich mit dem sg. fem. berührt, noch dazu der rede vielfache undeutlichkeit bereitet.

Noch andern neueren sprachen drückten sich spuren des gebrauchs dritter person für die zweite ein, so dient z. b. das ungrische az úr, der herr zur anrede: hol vólt az úr, wo war der herr = wo warst du? kerem

(1) wie noch für andere götternamen, z. b. Baldr = bál feuer. selbst jenes hebr. adon, dessen rechter ursprung unermittelt ist, *Adonis und *Aδύνη möchte ich zum ags. ád, ahd. eit ignis, rokus, dann zu itis, ags. ides, der leuchtenden frau, zu eitel vanus und lucidus halten. das skr. édha, édhas lignum, brennstof gehören zu indh lucere, flagrare. gr. αἰθερ u. s. w. man erwäge auch das armor. aotrou herr, itroun frau, dame.

eur gestreng hat befohlen. Ayr 448^a

Durchlaucht = serenissimus

chinesische höflichkeit formen
sammelt Murr p. 657-660.

einzelne fürsten empfinden den be-
namen erlaubt, z. b. Heinrich des
erlauchte, herzog von Meissen. 13. jh.

il bin aus einem durchlauchtigen hause
geboren, denn meines vatters hause hatte
keinen gibel und vense von der sonne
zu gahren tag durchleuchtet.

zeitverts. 24. der due de Chartre
ist mager genug um durchleuchtig zu
sein. El. Charl. v. O. 154.

Domine fili! Apuleji Psyche 57, 23.
Funo und Corus reden Venus domina an 38.

Das ist also des herrn meinung
= deine

das ist seine meinung = deine

Editha redet dem kónig Otto,
ihren gewahl an: ne contriste
tur noster dominus. vita
Matthio. cap. 12. in der älte-
ren vita cap. 9 dominus meus.

türk. siz vos für sán tu
anlar ei für o is
sája-nda in deinem slatten
höflich verhältl:

sája-mizda, in eurem slatten.

türk. afándi herr

afándi-mim sája-sinda, im slatten meines herrn für in deinem slatten. à l'ombre de monsieur.

afándi-mizim sája-sinda, im slatten unsers herrn

noch erhöht mit dem affix an das wort slatten

afándi-mizim sája-larinda.

Kellgren türk. gr. p. 64.